



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2019/3286

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-neu
Dezernat/Fachbereich/AZ

07.11.19
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bürger- und Umweltausschuss	14.11.2019	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen	18.11.2019	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbe- zirk III	28.11.2019	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	16.12.2019	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Gesamtkonzeption Verkehrsbereich "Schlebusch Post"
- Ergänzungsantrag der Gruppe FDP vom 07.11.19 zum Antrag Nr. 2019/3285 der
CDU-Fraktion vom 05.11.19

Anlage/n:

3286 - Antrag



Herrn
Oberbürgermeister Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

FDP-Ratsgruppe
Dönhoffstr. 99
51373 Leverkusen
07.11.2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie folgenden **Ergänzungsantrag** der FDP Ratsgruppe zum Antrag der CDU „Gesamtkonzeption Verkehrsbereich Schlebusch Post“ vom 5.11.2019 auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

1. Um einen genauen Überblick über die Verspätungen der Linienbusse zu erlangen, wird die wupsi über einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten ab Januar 2020 dokumentieren, in welcher Häufigkeit und mit welchem zeitlichen Umfang sich Verspätungen der Linienbusse auf diesem Streckenabschnitt und dann weiter bis zur Kreuzung Karl-Carstens-Ring ergeben.
2. Sollten die Verspätungen auf dem Streckenabschnitt Kreisverkehr Kandinsky-Str. bis zur Haltestelle Schlebusch Post zu bestimmten Tageszeiten signifikant sein, wird als kurzfristige Lösung, zunächst begrenzt auf 12 Monate und auf Probe, in den stauintensiven Zeiträumen über eine sog. Pfortnerampel der motorisierte Individualverkehr ab Hummelsheim nur noch doziert nach Schlebusch geführt, um dem ÖPNV hier Vorrang einzuräumen.

Begründung:

Die Häufigkeit und Intensität von Staus auf der Odenthaler Str. zwischen Kreisverkehr Kandinskystr und Kreuzung Herbert-Wehner-Straße / Odenthaler Straße / Bergische Landstraße hat in jüngster Zeit deutlich abgenommen.

Die Herrichtung einer Busspur ist mit einem erheblichen Eingriff in den gesunden Baumbestand verbunden. Gleichzeitig wird mit der beschlossenen Planungsvariante für Fußgänger und Radfahrer hinsichtlich des Platzangebotes eine Verschlechterung herbeigeführt. Insbesondere Schülerinnen und Schüler der Schlebuscher Schulen nutzen die Odenthaler Str. zu Fuß und mit dem Fahrrad sehr zahlreich.

Deshalb sollte die Notwendigkeit einer Busspur transparent dokumentiert werden. Dafür bietet es sich an, die Verspätung an den unmittelbar vor bzw. hinter der geplanten Busspur gelegenen Haltestellen Leimbacher Hof und Schlebusch Post zu vergleichen. Ein Anstieg der Verspätung um mehr als 2 Minuten kann als deutlich bezeichnet werden. Die relative Anzahl der deutlichen Verspätungen sollte daher zur Beurteilung der Notwendigkeit für die Einrichtung einer Busspur oder für die Ergreifung anderer Maßnahmen herangezogen werden.

Uwe Bartels
Baupolitischer Sprecher

Monika Ballin-Meyer-Ahrens
Ratsgruppensprecherin